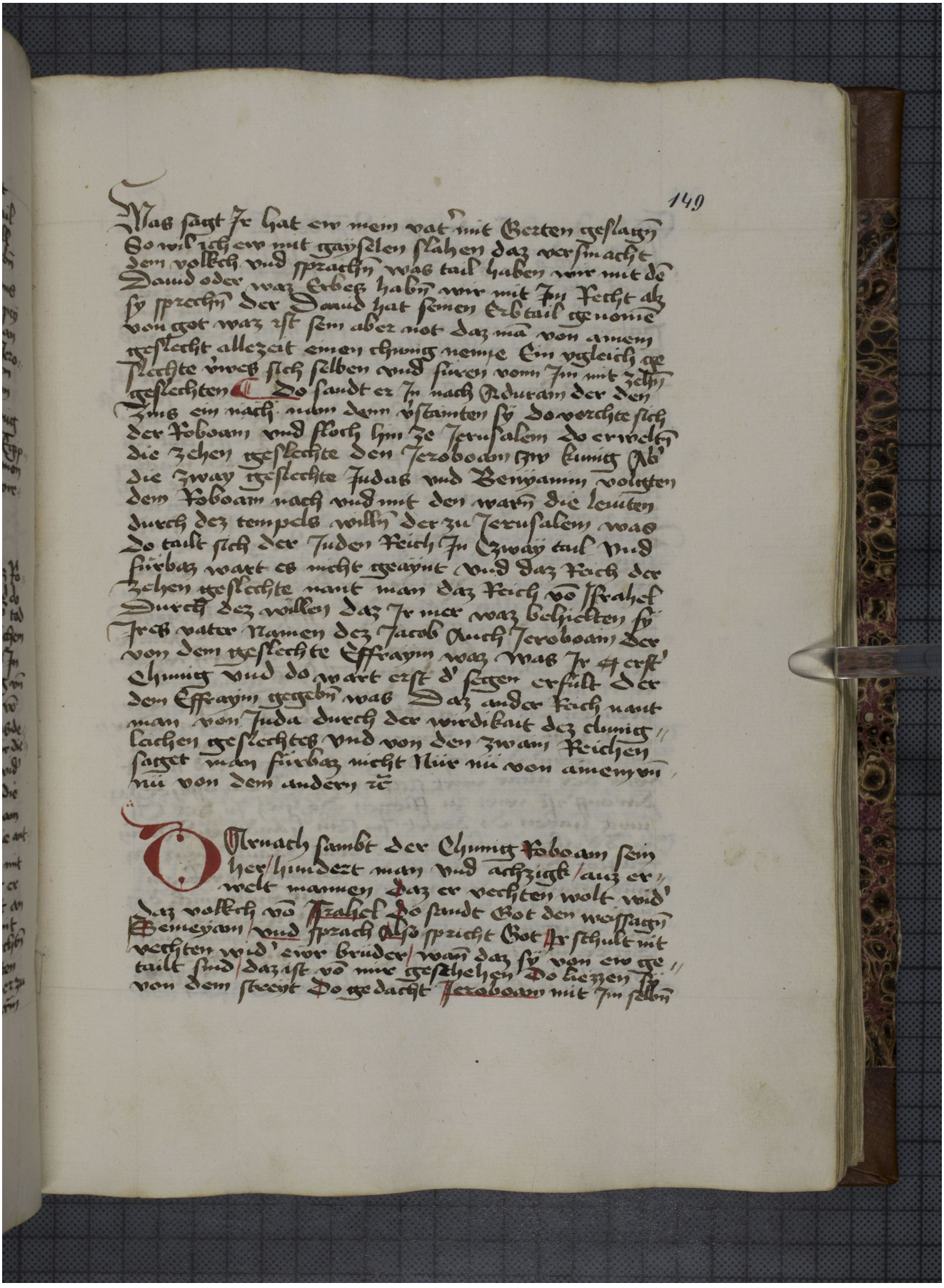
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Was sagt Ir hat ew mein vat' mit Gerten geslagn
So wil ich ew mit gayselen slahen daz versmacht
dem volkch vnd sprachn was tail haben wir mit de
David oder waz Erbes habn wir mit Im Recht als
sy sprechn der David hat seinen Erbtail genome
von got waz ist sein aber not daz ma von ainem
geslecht allezeit einen chunig nemme Ein ygleich ge
slechte v'wes sich selben vnd furen vonn Im mit zehn
geslechten ¶ Do sandt er In nach Aduram der den
Zins ein nach nam dem v'stainten sy do vorchte sich
der Roboam vnd floch hin ze Jerusalem do erwelten
die zehen geslechte den Jeroboam zw kunig Ab'
die zway geslechte Judas vnd Benyamin volgten
dem Roboam nach vnd mit den warn die leuten
durch dez tempels willn der zu Jerusalem was
do tailt sich der Juden Reich In Czway tail vnd
furbaz wart es nicht geaynt vnd daz Reich der
zehen geslechte nant man daz Reich vo Israhel
Durch dez willen daz Ir mer waz behielten sy
Ires vater Namen dez Jacob Auch Jeroboam der
von dem geslechte Effraym waz was Ir 4 erst'
chunig vnd do wart erst d' segen erfult der
dem Effraym gegebn was Daz ander Reich nant
man von Juda durch der wirdikait dez chunig
laichen geslechtes vnd von den zwain Reichen
saget man furbaz nicht Nur nu von ainem vn
nu von dem andern ꝛc

Darnach sambt der Chunig Roboam sein
her/hundert man vnd achzigk/auz er
welt mannen daz er vechten wolt wid'
daz volkch vo Israhel do sandt Got den weissagn
Semeyam/vnd sprach Also spricht Got Ir schult nit
vechten wid' ewr bruder/wan daz sy von ew ge
tailt sind/daz ist vo mir geschehen Do liezzen sy
von dem streyt Do gedacht Jeroboam mit Im selbn